

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## ARGENTINIEN

1967



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karte . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5

## Tabellen

Klimadaten . . . . .	5
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	6
Gesundheitswesen . . . . .	7
Bildungswesen . . . . .	7
Erwerbstätigkeit . . . . .	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	10
Produzierendes Gewerbe . . . . .	13
Außenhandel . . . . .	15
Verkehr . . . . .	17
Fremdenverkehr . . . . .	18
Geld und Kredit . . . . .	19
Öffentliche Finanzen . . . . .	19
Preise und Löhne . . . . .	20
Sozialprodukt . . . . .	24
Zahlungsbilanz . . . . .	25
Entwicklungsplanung . . . . .	26
Entwicklungshilfe . . . . .	27
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	28
Quellenhinweise . . . . .	28

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

kg	=	Kilogramm	OAS	=	Organisation amerika- nischer Staaten
dz	=	Doppelzentner	ALALC	=	Lateinamerikanische Freihandelszone
t	=	Tonne	CECLA	=	Beratender Sonderaus- schuß für Lateinamerika
m	=	Meter	Std	=	Stunde
km	=	Kilometer	kW	=	Kilowatt
ha	=	Hektar	kWh	=	Kilowattstunde
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
qkm	=	Quadratkilometer	Mill.	=	Million
cbm	=	Kubikmeter	Tsd.	=	Tausend
l	=	Liter	St	=	Stück
hl	=	Hektoliter	JA	=	Jahresanfang
BRT	=	Bruttoregistertonne	JM	=	Jahresmitte
argent\$	=	Argentinischer Peso	JE	=	Jahresende
US-\$	=	US-Dollar	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
DM	=	Deutsche Mark			
UN	=	Vereinte Nationen			
- an Stelle einer Zahl	=				nichts vorhanden
O an Stelle einer Zahl	=				mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
. an Stelle einer Zahl	=				kein Nachweis vorhanden
	=				grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Mai 1967

Erschienen im Juli 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

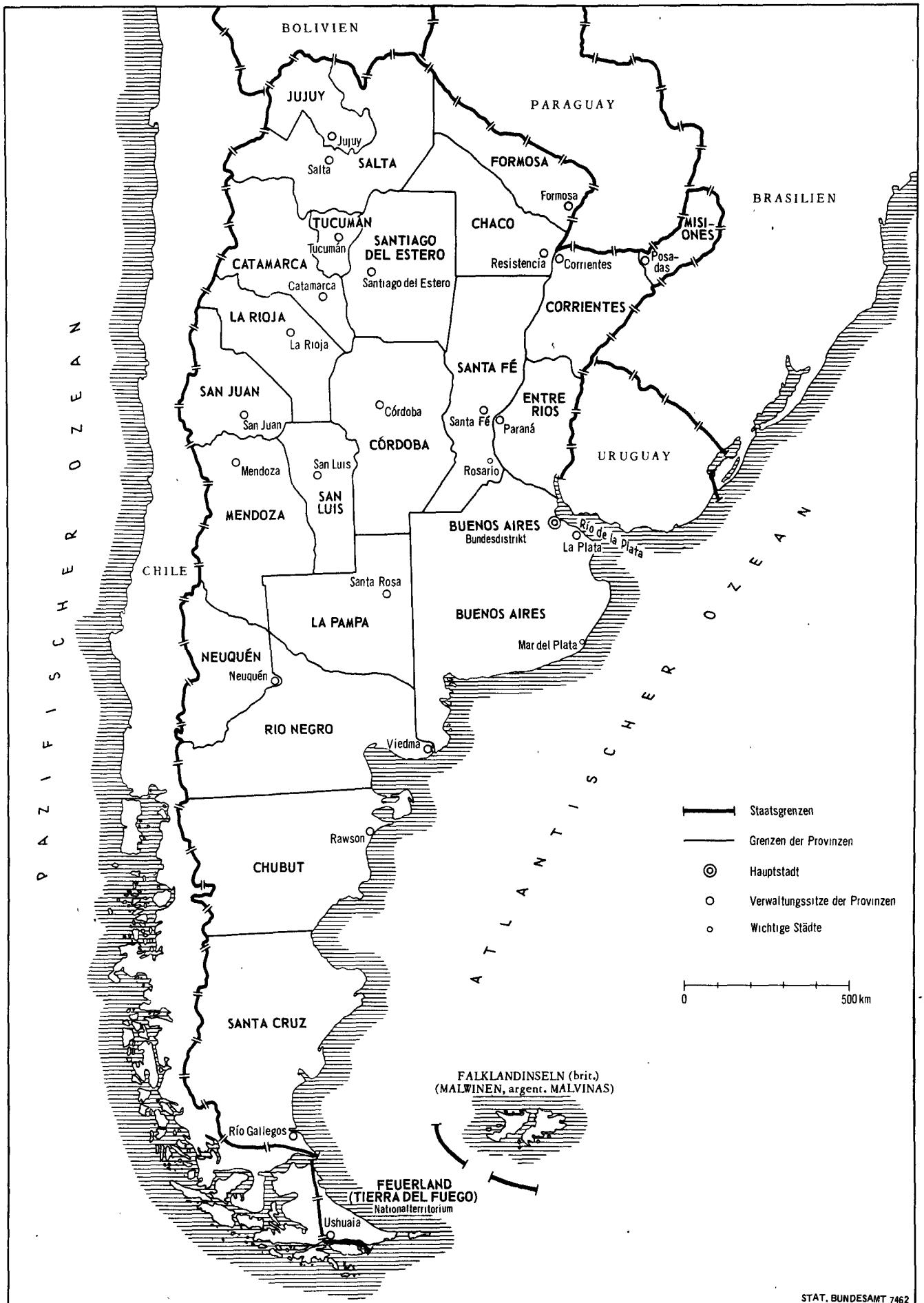
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der internationalen Organisationen als auch der betreffenden Länder selbst. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# VERWALTUNGSEINTEILUNG ARGENTINIENS



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Argentinien ist eine präsidentiale Republik. - Seit 1810 kämpfte das von Spanien beherrschte Land um seine Unabhängigkeit, die 1816 verkündet wurde. Erst nach Bürgerkriegen und gesetzlosen Epochen ist 1853 eine stabile Regierung geschaffen worden. - Die Verfassung, im Jahre 1853 proklamiert und seither mehrfach abgeändert, sieht einen Bundesstaat mit 22 Mitgliedsstaaten (jeweils mit gewähltem Gouverneur und gesetzgebender Gewalt) vor. Nach dem unblutigen Staatsstreich vom Juni 1966 wurde die Verfassung insoweit außer Kraft gesetzt, als sie dem Revolutionsstatut zuwiderläuft.

Staatsoberhaupt und Chef einer Militärregierung ist der im Juni 1966 vereidigte Präsident Generalleutnant Juan Carlos Onganía. Als oberstes Führungsgremium fungiert eine aus den Oberbefehlshabern der 3 Wehrmachtsteile zusammengesetzte Militärjunta. Die Exekutive liegt in den Händen eines vom Staatspräsidenten ernannten und geführten Kabinetts. Die Gouverneure sind abgesetzt. Ihre Amtsgeschäfte werden von Offizieren ausgeübt. - Das Parlament (Congreso) - nach der Verfassung 2 Kammern: Senat ("Cámara de Senadores") und Abgeordnetenhaus ("Cámara de Diputados") - sowie auch die Provinzial- und Gemeindeparlamente sind aufgelöst. Die Legislative wird vom Präsidenten ausgeübt. - Neuwahlen sind bisher noch nicht vorgesehen. Für die etwa 200 politischen Parteien ist die Auflösung verfügt worden. Die Vielzahl der Parteien soll drastisch reduziert werden. Die Gewerkschaften dagegen bestehen weiter, wenn auch mit der Maßgabe, sich jeder politischen Betätigung zu enthalten. - Höchste richterliche Instanz ist der von Staatspräsident Onganía eingesetzte neue Oberste Gerichtshof. Diesem nachgeordnet sind 5 Appellationsgerichte und weiterhin 23 Gerichte I. Instanz, die sich nur mit Fällen befassen, die nicht in die Zuständigkeit der regionalen Gerichte fallen. Höchste Instanz innerhalb der einzelnen Provinzen ist jeweils ein Oberster (Provinz-) Gerichtshof, dem verschiedene untergeordnete Kammern angeschlossen sind. - Die Verwaltung ist in 22 Provinzen, den Distrikt Buenos Aires und das Nationalterritorium Feuerland (Tierra de Fuego) untergliedert.

Das System der sozialen Sicherheit ist teilweise gesetzlich geregelt. Die Rentenversicherung erstreckt sich auf die meisten Arbeitnehmer. Je nach Wirtschaftszweig beruht sie auf verschiedenen gesetzlichen Grundlagen. Die Beiträge werden vom Arbeitgeber wie vom Versicherten in einem nach Wirtschaftszweigen unterschiedlichen Verhältnis aufgebracht. Das Rentenalter erreichen Männer im allgemeinen mit 55 Jahren, Frauen mit 50 Jahren. Die Invaliditäts- sowie die Hinterbliebenenversicherung ist in besonderer Weise geregelt. Eine gesetzlich fundierte Krankenversicherung gilt nur in einzelnen Wirtschaftsbereichen für weibliche Arbeitnehmer in bestimmten Altersgruppen. Dabei wird auch für den Fall der Schwangerschaft Vorsorge getragen. Gesetzlich besteht auch für einzelne Arbeitnehmergruppen eine Betriebsunfallversicherung. Ferner sehen besondere Versicherungssysteme die Zahlung von Familienzulagen an Arbeitnehmer in Industrie und Handel sowie im öffentlichen Dienst vor. Dagegen bestehen noch keine umfassenden Rechtsgrundlagen für die soziale Sicherung im Fall der Arbeitslosigkeit.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Argentinien ist Mitglied der UN und der ihr angeschlossenen Organisationen. Es gehört ferner der OAS, der ALALC und der CECLA an.

### Klimadaten \*) (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Salta	Mendoza	Buenos Aires	Bariloche	Sarmiento	Santa Cruz	Ushuaia
Monat	25°S 65°W 1 182 m	33°S 69°W 769 m	35°S 58°W 25 m	41°S 71°W 825 m	46°S 69°W 268 m	50°S 69°W 11 m	55°S 68°W 7 m

#### Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	21,9 <sup>XII</sup>	23,5	23,5	14,4	17,7	14,6	9,5
Juli	11,3	7,4 <sup>VI</sup>	10,0	2,9	3,6	1,8	0,9
Jahr	17,4	15,6	16,5	8,4	10,7	8,5	5,4

#### Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	28,8 <sup>XI</sup>	31,9	29,5	20,7	25,4	21,3	14,3
Juni	19,9 <sup>V</sup>	15,0 <sup>V</sup>	14,5 <sup>VI</sup>	6,4 <sup>VI</sup>	8,1 <sup>V</sup>	5,4 <sup>VI</sup>	4,4

#### Niederschlag in mm

Januar	181	28 <sup>II</sup>	111 <sup>III</sup>	31 <sup>II</sup>	7	19 <sup>XII</sup>	58 <sup>III</sup>
Juli	2	7	54 <sup>VI</sup>	186 <sup>VI</sup>	21 <sup>V</sup>	7 <sup>X</sup>	33 <sup>IX</sup>
Jahr	693	197	981	1 036	142	171	547

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach a. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960 <sup>1)</sup>	1964	1965	1966
Gebiet <sup>2)</sup> und Bevölkerung <sup>3)</sup>						
Gesamtfläche	1 000 qkm			2 777		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	18 893	20 669	22 019	22 352	22 691
Bevölkerungsdichte <sup>4)</sup>	JM Einw. je qkm	6,8	7,4	7,9	8,0	8,2
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,3	1,7	1,5	1,5	1,5
		1955	1960	1963	1964	1965
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	24,3	22,9	22,0	21,8	21,5
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	8,8	8,7	8,3	8,3	8,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	61,8	62,4	59,8	60,0	60,7
		1955	1960 <sup>1)</sup>	1964	1965	1966
Bevölkerung nach Altersgruppen						
unter 15 Jahren	JM 1 000	.	6 399	6 627	6 673	6 715
15 bis unter 65 Jahren	JM 1 000	.	13 116	14 022	14 252	14 491
65 Jahre und mehr	JM 1 000	.	1 154	1 370	1 427	1 485
		1947 <sup>5)</sup>	1960 <sup>5)</sup>	1964	1965	1966
Bevölkerung in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern <sup>6)</sup>						
in 8 ausgewählten Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern						
Buenos Aires (Hauptstadt)	1 000	2 981	2 967	5 900	.	.
Rosario	1 000	530	672	846	.	.
Córdoba	1 000	387	589	751	.	.
La Plata	1 000	.	330	406	.	.
Tucumán	1 000	204	287	275	.	.
Paraná	1 000	148	174	184	.	.
Mendoza	1 000	97	109	115	.	.
Mar del Plata	1 000	.	.	105	.	.

1) Berichtigte Ergebnisse der Volkszählung vom 30. September 1960. - 2) Argentiniens Staatsgebiet erstreckt sich von etwa 23° bis 55° südlicher Breite und von etwa 58° bis 72° westlicher Länge. Es erreicht im Norden fast die Tropenzone. In der Größenskala der Staaten der Erde steht Argentinien an 8. Stelle. Die gesamte Landfläche läßt sich in vier große Regionen aufteilen: in das heiße Busch- und Waldtiefland des "Gran Chaco", das Steppentiefeland der Pampas, das kühle und trockene Tiefland Patagoniens und in das Hochgebirge der Anden mit dem Hochplateau im Nordwesten. Infolge der Nord-Süd-Ausdehnung - vom tropischen Randgebiet über die gemäßigte bis zur arktischen Zone - sind die Klima-, Vegetations- und Niederschlagsverhältnisse sehr unterschiedlich. Die höchste Erhebung des Landes ist der Aconcagua (6 958 m). Wichtigster und größter Strom Argentiniens ist der Paraná. - 3) Argentinien ist nach der Bevölkerungszahl das viertgrößte Land auf dem amerikanischen Kontinent. In den letzten 30 Jahren hat die Bevölkerung um 74 % zugenommen. Bei einem Anhalten der heutigen Tendenzen rechnet man für das Jahr 1970 mit einer Bevölkerung von rd. 24 Mill. und für 1980 von mehr als 27 Mill. Im Verhältnis zu anderen iberamerikanischen Staaten hat das Land - zusammen mit Uruguay - die niedrigste Geburtenrate, allerdings auch eine geringere Sterblichkeitsrate, da es auf dem Gebiet der Technik und des Gesundheitswesens schon weiter fortgeschritten ist. Während die Sterblichkeitsrate in den dreißiger Jahren in Argentinien noch 11,5 % betrug, ist sie heute auf 8 % gesunken. Auch die Kindersterblichkeit ist gegenüber früher stark zurückgegangen, während die Lebenserwartung, die in den vierziger Jahren bei 58,7 Jahren für Männer und 62,9 für Frauen lag, inzwischen auf 63,7 bzw. 69,5 Jahre gestiegen ist. - 4) Die dichtestbevölkerte Provinz des Landesinneren ist die Zuckerprovinz Tucumán mit 39 Einwohnern pro qkm; am dünnsten besiedelt ist Patagonien (knapp 1 Einwohner pro qkm). Die stärkste Bevölkerungskonzentration hat die Bundeshauptstadt Buenos Aires mit ihren Vororten aufzuweisen. Hier leben heute 36 % der Gesamtbevölkerung des Landes. In den Provinzen Entre Rios und Corrientes (im spanischen Sprachgebrauch auch Mesopotamia genannt) wohnen 8,6 % der Gesamtbevölkerung (10 Einwohner pro qkm). - 5) Volkszählungsergebnisse. - 6) Der Anteil der städtischen Bevölkerung, der im Jahre 1914 erst 52,7 % betragen hatte, stieg 1947 auf 62,5 % und 1960 auf 74,6 %. Die städtische Bevölkerung nahm in dieser Zeit um 274,2 % zu, die Landbevölkerung nur um 32,1 %. Die Provinz Buenos Aires verzeichnete 1960 eine Stadtbevölkerung von 71,1 %. Bei den Provinzen Tucumán, Santiago del Estero, Corrientes, Entre Rios und La Pampa ist in den letzten Jahren nur noch eine geringe Steigerung bzw. sogar ein Absinken der Bevölkerung als Folge der zunehmenden Landflucht und der Mechanisierung der Landarbeit, die nicht mehr so viel Arbeitskräfte erfordert, zu verzeichnen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1963	1964	1965
Bevölkerung nach Volksgruppen 1)		.	.	.	.	.
Bevölkerung nach Landessprachen 2)		.	.	.	.	.
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 3)		.	.	.	.	.
		1956	1959	1960	1962	1963
Gesundheitswesen						
Krankenanstalten	Anzahl	2 035 <sup>a)</sup>	2 148	2 179	2 253	.
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	123 786 <sup>a)</sup>	131 932	130 958	129 870	.
Ärzte	Anzahl	25 500	28 405	1 30 295 <sup>b)</sup>	31 831 <sup>b)</sup>	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	762	722	688	676	.
Zahnärzte	Anzahl	10 083	10 819	1 11 084 <sup>b)</sup>	11 584 <sup>b)</sup>	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	1 927	1 895	1 880	1 858	.
Apotheker	Anzahl	8 050	8 050	.	.	.
Krankenpflegerinnen	Anzahl	.	25 695	26 651	1 28 114 <sup>b)</sup>	.
		1955	1960	1961	1962	1963
Ausgewählte Krankheiten <sup>4)</sup>						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	1 944 <sup>c)</sup>	1 2 112	1 716	1 038	.
Amöbenruhr	Anzahl	.	2 504	762	383	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	.	90	73	64	.
Keuchhusten	Anzahl	25 700	38 146	25 180	10 246	.
Meningokokken-Meningitis	Anzahl	258	175	641	423	.
Poliomyelitis <sup>5)</sup>	Anzahl	435	1 097	1 197	1 082	.
Encephalitis	Anzahl	116	502	440	277	.
Syphilis	Anzahl	2 439	7 310	4 397	3 000	.
Lepra	Anzahl	426	442	497	458	.
Hepatitis	Anzahl	.	2 028	2 720	797	.
Trachom	Anzahl	.	1 036	623	380	.
Malaria	Anzahl	388	1 975	4 373	4 501	.
Trypanosomiasis	Anzahl	.	1 209	1 525	1 700	.
Tuberkulose	Anzahl	16 577	18 865	19 098	.	.
		1955	1961	1962	1965	1966
Bildungswesen <sup>6)</sup>						
Schulen und andere Lehrstätten						
Volksschulen	Anzahl	17 231	18 865	18 967	21 731	27 470
Mittel- und Höhere Schulen	Anzahl	.	.	798	.	845

1) Über 95 % Weiße vorwiegend spanischer und italienischer Abstammung; Mestizen, rund 40 Tsd. Indianer; über 200 Tsd. Deutschstämmige. - 2) Staatssprache: Spanisch, Castellano genannt. - 3) 93,6 % röm.-kath. Christen; protestantische und mohammedanische Minderheiten, Juden (450 Tsd.). - 4) Meldepflichtige Neuerkrankungen. - 5) Nur paralytische Fälle. - 6) Der Schulbesuch ist zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr Pflicht. Die gesamte Ausbildung, einschl. des Hochschulstudiums, ist unentgeltlich. Im April 1967 wurde ein neues Hochschulgesetz veröffentlicht und in Kraft gesetzt. Das Ziel ist die Ausschaltung der Linksextremisten. Die seit 49 Jahren gültige paritätische "Drei-Parteien-Regierung" der Universitäten (Professoren, Studenten und Alte Herren) wird abgeschafft und für jede Fakultät ein Verwaltungsrat nur aus Professoren gebildet, dem jeweils für rein studienbezogene Fragen nur noch ein Vertreter (ohne Stimmrecht) der Studenten angehört. Dieser Vertreter muß mindestens die Hälfte seiner ihm vorgeschriebenen Examina absolviert haben. Da der Besuch der Staatsuniversitäten kostenlos ist, waren sie bisher überfüllt. In Zukunft wird eine Reihe neuer Examina nach Beendigung jedes Universitätsjahres eingeführt, um für die ernsthaft Studierenden Platz zu schaffen. Das Prinzip der Autonomie der Hochschulen und der Lehrfreiheit wird auch durch dieses Gesetz gesichert.

a) 1955. - b) Registrierte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind. - c) Nur Typhus abdominalis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1961	1962	1965	1966	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	1 775	.	2 083	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	.	597	.	773	
Hochschulen	Anzahl	.	.	341	452	424 <sup>a)</sup>	
Lehrkräfte							
Volksschulen	Anzahl	120 185	144 096	145 028	164 290	174 074	
Mittel- und Höhere Schulen	Anzahl	.	.	25 441	.	28 211	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	47 110	.	61 978	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	.	18 343	.	22 859	
Hochschulen	Anzahl	.	9 924	12 394	16 754	16 102 <sup>a)</sup>	
Schüler bzw. Studierende							
Volksschulen	Anzahl	2 735 026	3 010 715	3 055 684	3 251 464	3 449 226	
Mittel- und Höhere Schulen	Anzahl	.	.	155 390	.	183 083	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	25 470	.	441 342	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	.	150 888	.	193 427	
Hochschulen <sup>1)</sup>	Anzahl	.	189 714	192 163	246 447	251 631 <sup>a)</sup>	
		1955	1960	1963	1964	1965	
Schüler nach Altersgruppen							
6 bis 13 Jahre	% d. Gesamtzahl	71	69	68	.	.	
13 bis 18 Jahre	% d. Gesamtzahl	28	32	37	.	.	
		1947	1960	1962	1963	1964	
Analphabeten							
nach Altersgruppen im Alter von ... bis unter ... Jahren							
14 - 30	% d. Gesamtzahl	8,3	5,2	.	.	.	
30 - 50	% d. Gesamtzahl	12,4	7,1	.	.	.	
50 u. mehr	% d. Gesamtzahl	25,1	15,7 <sup>b)</sup>	.	.	.	
unbekannt	% d. Gesamtzahl	64,7	.	.	.	.	
nach Geschlecht							
14 Jahre und mehr	% d. Gesamtzahl	13,6	8,6	.	.	.	
männlich	% d. Gesamtzahl	12,1	7,5	.	.	.	
weiblich	% d. Gesamtzahl	15,2	9,7	.	.	.	
		1958	1962	1963	1964	1965 <sup>2)</sup>	
Analphabeten nach dem nationalen Wählerverzeichnis							
Gesamtzahl der eingeschriebenen Wähler	JE	Anzahl	10 336 455	11 524 883	11 799 618	12 023 705	12 133 487
dar. Analphabeten	JE	Anzahl	1 120 651	1 140 812	1 150 140	1 154 127	1 155 719
Analphabeten im Verhältnis zur Gesamtzahl der eingeschriebenen Wähler							
	JE	%	10,81	9,88	9,74	9,58	9,52

1) Doppelzählungen rühren daher, daß manche Studenten in verschiedenen Fakultäten immatrikuliert sind und dort statistisch mehrfach erfasst sind. - 2) 30. Juni.

a) Darunter 26 Universitäten mit 200 Fakultäten, 10 780 Lehrkräften und 221 015 Studierenden. - b) Einschl. unbekannten Alters.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960 <sup>1)</sup>	1961	1963	1964
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen insgesamt	1 000	.	7 599	8 024	8 000	.
männlich	1 000	.	5 884	.	.	.
weiblich	1 000	.	1 715	.	.	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	.	1 835	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	.	217	.	.	.
Lohn- u. Gehaltsempfänger	1 000	.	5 260	.	.	.
Stellung im Beruf unbestimmt	1 000	.	287	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	.	1 461	2 281	1 515	.
Produzierendes Gewerbe						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	.	43	2 040	47	.
Verarb. Industrie	1 000	.	1 916		2 033	.
Energiewirtschaft	1 000	.	88		80	.
Baugewerbe	1 000	.	423		440	.
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	.	904	1 337	975	.
Transport und Verkehr	1 000	.	477	564	560	.
Dienstleistungen	1 000	.	1 519	1 802	2 350	.
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	.	768	.		.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	.	36,8	38,2	36,9	.
Erwerbstätige insgesamt	1 000	.	7 392	.	.	.
männlich	1 000	.	5 759	.	.	.
weiblich	1 000	.	1 633	.	.	.
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	.	35,8	.	.	.
Arbeitslose	1 000	.	207	.	.	.
Gewerkschaften <sup>2)</sup>						
		1955	1960.	1961	1962	1963
Streiks in Buenos Aires <sup>3)</sup>						
Anzahl der Fälle	Anzahl	21	26	43	15	20
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	11 990	130 044	236 462	42 386	207 216
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	144 120	1 661 520	1 755 170	268 749	812 396

1) 14 Jahre und mehr. - 2) Die Gewerkschaften können in Argentinien auf eine lange Tradition zurückblicken. Sie sind gut organisiert und entsprechend schlagkräftig. Die größte, von Perón gegründete Gewerkschaft, die CGT (Confederación General del Trabajo), brach nach dessen Sturz 1955 auseinander. Unter gleichem Namen kam es zu drei großen Verbandzusammenschlüssen: der - eine demokratische Ordnung anstrebenden - "Gruppe 32" (1958 = 1,5 Mill. Mitglieder), der peronistischen "Gruppe 62" (1958 = 1 Mill. Mitglieder) und der als kommunistischer Gewerkschaftsblock geltenden "Gruppe 19" (1958 = 200 Tsd. Mitglieder). 1965 zählten diese drei Gruppen insgesamt 3,5 Mill. Mitglieder. Mehrfache Kraftproben zwischen Regierung und Gewerkschaften veranlaßten bereits 1960 rechtsstehende Kreise, eine Änderung des Gewerkschaftsgesetzes zu verlangen, das eine Zwangsmitgliedschaft und eine Beitragseinzugspflicht der Betriebe vorschreibt. - 3) Ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1961	1962	1963
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1)						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	143 151	143 856	.	.	.
Ackerland	1 000 ha	30 000 <sup>a)</sup>	25 499 <sup>b)</sup>	.	.	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	113 151 <sup>a)</sup>	118 357	.	.	.
Waldfläche	1 000 ha	99 400	99 400 <sup>c)</sup>	.	.	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	35 115	34 410	.	.	.
		1960	1961	1962	1963	
Landwirtschaft <sup>2)</sup>						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen						
bis unter 5 ha	Anzahl/ha	71 814	200 635	.	.	.
5 bis unter 25 ha	Anzahl/ha	109 590	1 558 910	.	.	.
25 bis unter 100 ha	Anzahl/ha	127 463	7 710 135	.	.	.
100 bis unter 200 ha	Anzahl/ha	58 795	8 778 295	.	.	.
200 bis unter 400 ha	Anzahl/ha	38 277	10 919 668	.	.	.
400 bis unter 1 000 ha	Anzahl/ha	24 876	15 624 948	.	.	.
1 000 bis unter 2 500 ha	Anzahl/ha	14 899	25 774 150	.	.	.
2 500 bis unter 5 000 ha	Anzahl/ha	5 798	22 239 940	.	.	.
5 000 bis unter 10 000 ha	Anzahl/ha	3 110	23 928 680	.	.	.
10 000 und mehr ha	Anzahl/ha	2 551	58 407 136	.	.	.
ohne Angabe	Anzahl	14 583	-	.	.	.
		1955/56	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66
Düngemittelverbrauch						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	6,6	8,6	22,1	29,5	28,2
Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	3,1	2,6	6,7	10,6	11,8
Kalihaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	3,2	2,2	5,0	5,8	6,3
		1955/56	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
Bestand an Schleppern <sup>3)</sup>	Anzahl	57 800 <sup>d)</sup>	110 643 <sup>e)</sup>	.	.	150 000 <sup>f)</sup>

1) Die rückläufige Produktion der Landwirtschaft im Jahre 1966 ist vor allem auf die schlechte Ernte von Weizen, Gerste und Roggen zurückzuführen, die um rund 50 % unter dem Vorjahresertrag lag; höhere Ernteerträge waren lediglich bei Mais und Sorghum zu verzeichnen. Gute Resultate waren auch auf dem Gebiet des Fischfangs und der Viehzucht zu verbuchen; letztere sind weitgehend auf die Aufstockung des Viehbestandes in vorhergehenden Jahren zurückzuführen. Ackerbau und Viehzucht sind nach wie vor praktisch die beiden einzigen Devisenbringer des Landes und daher für die Gesamtwirtschaft auch weiterhin von größter Bedeutung. Diesen Tatbestand will offensichtlich auch die neue Regierung in Zukunft berücksichtigen. Bei der Festlegung ihres neuen Wirtschaftskurses soll die Landwirtschaft in verstärktem Maße gefördert und mit Kapital ausgestattet werden. - 2) Ende 1966 beschloß die argentinische Regierung die Durchführung des Projektes El Chocón-Cerros Colorados. Dieses Projekt verfolgt drei Ziele: Regulierung der Hochwasser in den Flußstälen der Flüsse Neuquén, Río Negro und Limay; Bewässerung von bereits landwirtschaftlich genutztem Land und potentiellern Agrarland, Erzeugung elektrischer Energie. Der Teil El Chocón des Gesamtprojektes umfaßt den Bau eines Erdammes von 74 m Höhe, der einen Stausee von 855 qkm Oberfläche und 30 Mrd.cbm Fassungsvermögen bildet. Am Staudamm soll ein Kraftwerk mit sechs Generatorenätzen von zusammen 1,2 Mill. kW Leistung entstehen. Der Abschnitt Cerros Colorados besteht aus einem Damm, einem Abfluß zum Neuquén-Fluß und einem 450 000-kW-Kraftwerk. Eine doppelte Hochspannungsleitung soll über mehr als 1 100 km bis Buenos Aires führen. Durch das Projekt wird es möglich, den Wasserabfluß des Río Negro von 11 000 cbm/sek. auf 4 500 cbm/sek. zu drosseln und mit Hilfe des gestauten Wassers wenigstens 1 Mill. ha im Río Negro-Tal zu bewässern, was fast eine Verdoppelung des bisher bewässerten Agrarlandes in Argentinien ergibt. Die Elektrizitätserzeugung der vorgesehenen Kraftwerke entspricht etwa einem Drittel der derzeitigen Gesamtproduktion an elektrischem Strom. - 3) Nur in der Landwirtschaft.

a) Zählungsergebnis von 1942. - b) Einschl. Brache. - c) Zählungsergebnis von 1957. - d) Einschl. Einachs-schlepper. - e) 1960. - f) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955/56	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
Getreidemenge insgesamt <sup>1)</sup>	1 000 t	11 841	17 133	19 064	13 920	.
Getreidemenge je Einwohner 1)	kg	615,1	778,1	852,9	613,5	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	5 250	8 940	11 260	5 400	6 500
	dz/ha	12,9	15,8	18,4	12,8	12,2
Roggen	1 000 t	654	538	652	240	300
	dz/ha	7,3	8,2	8,4	7,4	6,2
Gerste	1 000 t	951	1 020	826	404	440
	dz/ha	11,5	14,7	14,9	10,5	10,2
Hafer	1 000 t	723	906	805	480	460
	dz/ha	11,1	13,1	14,1	11,4	11,0
Mais	1 000 t	3 870	5 350	5 140	7 040	.
	dz/ha	17,3	18,0	16,8	21,5	.
Reis (Paddy)	1 000 t	164	190	268	165	.
	dz/ha	30,2	35,2	39,4	35,3	.
Hirse	1 000 t	229	189	113	186	.
	dz/ha	11,8	11,3	9,8	11,4	.
Kartoffeln	1 000 t	1 548	1 492	2 489	1 484	.
	dz/ha	75,4	83,5	122,1	90,0	.
Süßkartoffeln	1 000 t	303	342	341	362	.
	dz/ha	97,3	98,7	94,8	100,1	.
Manihot	1 000 t	248	240	260	241	.
	dz/ha	131,1	115,5	111,3	115,6	.
Tomaten	1 000 t	272	262	392	304	.
	dz/ha	150,2	139,1	173,5	168,8	.
Äpfel	1 000 t	382	528	420	581	.
Weintrauben	1 000 t	1 832	2 370	2 290	2 625	.
	dz/ha	89,2	91,5	86,5	97,7	.
Orangen-Mandarinen	1 000 t	488	715	521	747	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	216	333	439	411	.
	dz/ha	11,1	9,7	11,6	12,3	.
Leinsamen	1 000 t	238	771	815	570	510
	dz/ha	5,4	6,3	7,5	5,7	6,1
Sonnenblumenkerne	1 000 t	754	460	757	782	.
	dz/ha	6,9	6,3	7,5	7,6	.
Rohbaumwolle (nicht entkörnt)	1 000 t	375	337	457	360	.
	dz/ha	7,0	6,5	8,6	6,7	.
Zuckerrohr	1 000 t	9 874	11 827	13 100	10 760	.
	dz/ha	325,9	512,0	524,4	457,1	.
		1956	1962	1963	1964	1965
Viehbestand <sup>2)</sup>						
Pferde	1 000	5 872	3 930	3 761	3 760	3 750
Rindvieh	1 000	46 940	42 552	40 344	40 500	46 709
Schweine	1 000	4 011	3 115	3 415	3 400	3 700
Schafe	1 000	45 166	45 705	46 067	47 500	49 000
Geflügel	1 000	44 500 <sup>a)</sup>	41 800	41 000	.	.

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis und Hirse. - 2) 30. Juni.

a) 1955.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1962	1963	1964	1965
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen<sup>1)</sup></b>						
Rinder	1 000 t	1 508	2 087	2 263	2 019	2 087
Schweine	1 000 t	149	150	146	169	.
Schafe	1 000 t	84	161	149	130	.
Kuhmilch	1 000 t	5 126	4 483	4 778	4 818	4 633
Hühnereier	Mill. St	2 760	2 940	2 520	.	2 760
Wolle <sup>2)</sup>	1 000 t	175	176	185	192	180
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag insgesamt	1 000 cbm	12 675	10 538	9 713	10 751	10 957
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	125	224	222	282	289
Laubholz	1 000 cbm	12 550	10 314	9 491	10 469	10 668
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	2 675	2 131	1 851	2 403	2 435
Brennholz	1 000 cbm	10 000	8 407	7 862	8 348	8 522
		1955	1961	1962	1963	1964
<b>Fischerei<sup>3)</sup></b>						
Bestand an Fischerei-fahrzeugen	Anzahl	1 143	1 326	1 357	.	.
davon: für Hochsee-fischerei	Anzahl	400	406	405	.	.
für Binnen-fischerei	Anzahl	743	920	952	.	.
		1955	1962	1963	1964	1965 <sup>4)</sup>
Fischfänge	1 000 t	75,3	85,8	115,0	152,0	179,6 <sup>a)</sup>
dar.: Kabeljau, Dorsch	1 000 t	27,7	38,2	52,3	70,9	76,6
Makrelen	1 000 t	14,3	8,2	11,6	9,7	9,8
Anchovis	1 000 t	13,4	8,5	12,5	17,1	16,6

1) 1956 nur kontrollierte, ab 1962 gesamte Schlachtungen. - 2) Roh- (Schweiß-) Basis. - 3) Ein "Gesetz über die Ausdehnung der Grenze der argentinischen Hoheitsgewässer" auf 200 Meilen ist am 29. 1. 1967 in Kraft getreten. Die Sowjetunion erkennt diese Ausdehnung über die Normen des internationalen Rechts hinaus nicht an. 4) 1966 (Januar bis Oktober) ohne Süßwasserfische = 172 900 t, darunter 59 100 t Kabeljau, Dorsch, 11 200 t Makrelen und 9 300 t Anchovis.

a) 1966: 199 000 t (Schätzung: ohne Süßwasserfische).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>						
Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen						
Zementindustrie	Anzahl	7 173	7 261	7 314	7 382	7 344
Kraftfahrzeugbau	Anzahl	28 148	32 532	29 128	34 980	38 885
Zellstoff-, Papier- und Pappeindustrie	Anzahl	12 149	11 837	11 148	11 269	11 941
Zuckerindustrie	Anzahl	17 711	17 700	18 382	17 932	18 618
Tabakverarbeitende Industrie	Anzahl	5 869	5 894	5 934	5 805	5 759
Bruttoproduktionswert in der verarbeitenden Industrie	Mrd. argent\$	344	416	505	670	.
		1955	1963	1964	1965	1966
Index der industriellen Produktion						
Bergbau	1960 = 100	.	.	147,1	152,4	159,6
Industrie	1960 = 100	.	.	112,2	128,3	126,5
Elektrizität, Gas und Wasser	1960 = 100	.	.	149,6	171,3	184,0
Bauwesen	1960 = 100	.	.	98,5	99,6	104,9
		1955	1963	1964	1965	1966 <sup>2)</sup>
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	133	207	335	374	301
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	22	26	26	29	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	21	29	22	30	26 <sup>a)</sup>

1) Das Hauptmerkmal der argentinischen Wirtschaftsentwicklung war auch 1966 die Fortsetzung der Inflation mit der damit zusammenhängenden Geldentwertung, die mehrere Abwertungen erforderlich machte. Die Regierung hat Pläne zur wirtschaftlichen Neuordnung in Angriff genommen. Erstes Ziel ist die Bekämpfung der Inflation und das Erreichen eines ausgeglichenen Haushalts. Weitere wesentliche Punkte sind: Abbau überflüssigen Personals im öffentlichen Dienst bei gleichzeitiger Schaffung neuer Arbeitsplätze, Einführung eines neuen Systems der Sozialfürsorge sowie eine neue Steuergesetzgebung. Im Rahmen ihrer langjährigen Industrialisierungspolitik will die argentinische Regierung die Förderung der landwirtschaftlichen Hilfsindustrien, der Grundstoffindustrie und ausländischer Kapitalinvestitionen besonders intensivieren. Andererseits werde ein übertriebener Zollschutz bestehender Industrien abgelehnt, da dadurch nur leistungsschwache Betriebe geschaffen würden, die nicht konkurrenzfähig seien und letzten Endes nur den Fortschritt der Gesamtwirtschaft hemmten. Als besonders hemmend für die Industrialisierung des Landes erweist sich der Kapital- und Devisenmangel, die technologische Abhängigkeit der Produktionsbetriebe vom Ausland sowie die Zersplitterung der Industrie in Kleinbetriebe. Zu den großen Industrialisierungsprojekten gehören in erster Linie: die Erhöhung der Energieerzeugung des Landes (durch Mitarbeit des Auslandskapitals auf dem Erdölsektor und Kredite internationaler Entwicklungsorganisationen und Banken für den Ausbau der Wasserkraftwerke), die Erweiterung der Hüttenindustrie, die Inangriffnahme der Ausbeutung der Eisenerzgruben der Sierra Grande, der Ausbau des Straßennetzes, die Förderung der Schaffung neuer Grundindustrien und vor allem auch die Ankurbelung des Wohnungsbaus, um allmählich das riesige Wohnungsdefizit des Landes und die ausgedehnten Elendsviertel der Großstädte zu beseitigen. Zur Durchführung aller dieser Projekte bedarf es riesiger Kapitalien, die jenseits der Möglichkeiten des Landes liegen. Die argentinische Industrie basiert hauptsächlich auf der Verarbeitung heimischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse. In erster Linie sind hier die Fleischverarbeitung (die Gefrieranlagen in Buenos Aires sind die größten der Erde) und die Mühlenindustrie zu nennen. Auf heimischen Produkten beruht auch die Herstellung von Leder, Seife, Quebracho-Extrakt, Pflanzenölen, Wolle, Baumwolle, Molke- und Reierzeugnissen usw. - Weitere Industrien erzeugen u. a. Maschinen, elektrotechnische Geräte, Baustoffe, Papier, Kunststoffe, zahlreiche Produkte der pharmazeutischen und chemischen Industrie sowie Porzellan, Kautschuk, Glas, Holz. Mit der Herstellung von Walzwerkzeugnissen begann Ende der 50er Jahre auch die Entwicklung einer Eisen- und Stahlindustrie. Seit wenigen Jahren gelangte die Kraftfahrzeugindustrie zu großer Bedeutung. Das Land besitzt reiche - zumeist noch unerschlossene - mineralische Bodenschätze. Hochwertige Eisenerzlager mit hohem Phosphorgehalt in der Sierra Grande sowie umfangreiche Erdgaslager wurden entdeckt. Weitere Vorkommen sind u. a. Kupfer, Asbest, Wolfram, Uran, Mangan, Kalkstein, Gold und Silber. Einen wirtschaftlich wichtigen Faktor ergeben die Erdölvorkommen (470 Mill. cbm). Die Blei-, Silber- und Zinkbergwerke von Aquilar und Jujuy bilden einen der bedeutendsten Minenbezirke Südamerikas. Umfangreiche Kohlevorkommen (von allerdings minderwertiger Qualität) befinden sich in der Gegend von Rio Turbio in Patagonien. -

2) Januar bis September.

a) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966 <sup>1)</sup>
Erdöl <sup>2)</sup>	1 000 t	4 365	13 890	14 360	14 064	11 109 <sup>a)</sup>
Erdgas	Mill. cbm	719	3 400	3 750	4 220	3 473
Verarbeitende Industrie						
Zement	1 000 t	1 848	2 502	2 800	3 300	2 530
Rohstahl	1 000 t	218	895	1 269	1 368	1 265 <sup>b)</sup>
Schwefelsäure	1 000 t	68	109	151	162	109
Ätznatron	1 000 t	37	58	71	81	59
Benzin	1 000 t	1 681	2 632	2 800	.	.
Heizöl	1 000 t	3 716	6 394	7 200	.	.
Kraftfahrzeugbereifungen (Decken)	1 000 St	1 159	1 884	2 449	3 137	2 258
Personenkraftwagen	1 000 St	.	79	119	141	100
Lastkraftwagen	1 000 St	.	17	29	35	29
Herde für Gas- und Ölbeheizung	1 000 St	.	201	311	340	241
Kühlmöbel, Kältemaschinen	1 000 St	.	128	149	182	87
Fernsehempfangsgeräte	1 000 St	.	75	129	180	114
Baumwoll- einschl. Mischgarn 3)	1 000 t	.	71	89	98	71
Weizenmehl und -grieß	1 000 t	2 083	2 184	2 239	2 259	1 630
Käse	1 000 t	127	139	155	151	90 <sup>c)</sup>
Rohrzucker (Rohwert)	1 000 t	635	990 <sup>d)</sup>	992	1 309	.
Bier	1 000 hl	3 689	1 239	1 722	2 492	1 456
Wein	1 000 t	1 342	2 074	1 953	1 827	.
Zigaretten	Mrd. St	20,7	24,6	27,0	26,3	18,8
		1958	1962	1963	1964	1965
Energiewirtschaft <sup>4)</sup>						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	9 418	12 400	13 830	14 920	.
darunter:						
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	.	1 167	1 186	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	7 374	9 150	10 230	11 270	11 150 <sup>e)</sup>
Kapazität der Kraftwerke	1 000 kW	2 947	3 995	4 686	5 091	.
darunter:						
Wasserkraftwerke	1 000 kW	278	357	363	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	2 178	2 649	3 184	3 541	.
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Hochbauten (Nutzfläche)	1 000 qm	5 778	4 272	4 490	4 546	4 063
Fertiggestellte Hochbauten	Anzahl	58 180	31 957	38 698	33 190	.

1) Januar bis September. - 2) Die verfehlte Politik der Annullierung der Erdölverträge mit den privaten, meist ausländischen Gesellschaften wirkte sich 1965 nachteilig aus. Die Förderung gegenüber den Vorjahren ging zurück. Die in den Annullierungsdekreten des Jahres 1963 vorgesehenen gerichtlichen Auseinandersetzungen zur Feststellung der gegenseitigen Ansprüche sind im Einverständnis aller Parteien nicht durchgeführt worden. Die Regierung Onganía will die staatliche Erdölgesellschaft YPF reorganisieren und in Zusammenarbeit mit inländischem und ausländischem Privatkapital die Erdölförderung vorantreiben. - 3) Nicht auf Zellulosebasis. - 4) Wegen energiewirtschaftlicher Projekte vgl. auch Fußnote 2) auf Seite 10.

a) 1966: 14 990 000 t. - b) 1966. - c) Januar bis Juli. - d) Kein Rohzuckerwert. - e) 1966: 11 712 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1962	1963	1964	1965
Fertigstellungen im Hochbau 1) (Nutzfläche)	1 000 qm	858	1 322	1 156	1 519	1 136
Fertigstellungen im Hochbau 1)	Anzahl	1 543	1 187	971	1 124	871
darunter Wohnbauten	Anzahl	1 110	580	428	506	421
Baugenehmigungen für Hochbauten (Nutzfläche)	1 000 qm	12 577	8 954	7 818	8 107	9 905
Baugenehmigungen für Hochbauten	1 000	101,1	78,3	77,8	76,6	89,1
Bestand an Wohnungen	1 000	3 955 <sup>a)</sup>	.	.	.	.
		1956	1962	1963	1964	1965
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 127,6	1 356,5	980,7	1 077,2	1 198,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	943,8	1 216,0	1 365,1	1 410,4	1 493,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 183,8	- 140,5	+ 384,4	+ 333,2	+ 294,8
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	265,6	413,0	295,9	303,4	271,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	107,2	185,8	106,4	107,1	110,4
Italien	Mill. US-\$	56,2	120,6	127,5	113,4	79,9
Frankreich	Mill. US-\$	37,5	68,7	38,9	50,2	46,4
Großbritannien	Mill. US-\$	53,2	120,5	78,2	80,8	72,6
Vereinigte Staaten <sup>2)</sup>	Mill. US-\$	230,4	398,8	241,7	255,5	272,9
Brasilien	Mill. US-\$	84,8	62,6	57,9	100,5	162,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	340,5	548,4	569,7	614,3	603,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	115,2	121,1	93,6	110,3	99,2
Italien	Mill. US-\$	70,7	140,2	212,3	245,0	238,8
Niederlande	Mill. US-\$	55,2	170,1	146,0	139,1	161,1
Großbritannien	Mill. US-\$	212,3	204,5	200,2	154,1	153,3
Vereinigte Staaten <sup>2)</sup>	Mill. US-\$	117,5	91,0	153,7	93,9	95,1
Brasilien	Mill. US-\$	65,4	68,5	77,5	97,2	107,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	59,8	43,6	36,1	58,4	65,3
Rohstoffe	Mill. US-\$	116,0	96,4	89,5	146,4	177,2
Holz und Kork	Mill. US-\$	55,4	32,3	32,0	43,1	57,3
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	211,2	77,9	43,4	65,5	88,7
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	28,0	19,3	19,9	21,7	34,5
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	178,4	137,8	93,3	123,9	121,2
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	187,3	377,9	242,5	166,9	127,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	57,2	107,2	80,8	66,6	65,1

1) In Buenos Aires (Bundesdistrikt); nur Neubau. - 2) Einschl. Puerto Rico und abhängige Gebiete.  
a) 1960.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1962	1963	1964	1965
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	171,0	165,3	246,9	266,1	270,0
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	154,9	173,4	116,4	242,3	372,7
Mais	Mill. US-\$	63,3	121,5	126,5	168,0	153,6
Futtermittel, frisch usw. Abfälle	Mill. US-\$	43,5	93,2	100,5	94,0	103,9
Wolle und Tierhaare	Mill. US-\$	125,0	146,6	168,5	134,9	116,1
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	Mill. US-\$	32,7	102,7	76,6	60,3	82,7
		1955	1963	1964	1965	1966
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Dt. Stat.) 1)						
Einfuhr (Argentinien als Herstellungsland)	Mill. US-\$	107,2	138,4	144,2	176,0	161,9
Ausfuhr (Argentinien als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	91,5	91,2	107,7	115,1	115,8
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 15,7	- 47,2	- 36,5	- 60,9	- 46,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinderhälften und -viertel, gefroren	Mill. US-\$	0,3	8,5	22,2	28,6	22,4
Weizen	Mill. US-\$	26,5	8,8	10,1	22,9	5,3
Gerste	Mill. US-\$	19,8	0,7	5,4	2,3	0,5
Mais	Mill. US-\$	9,0	6,1	9,1	5,9	11,4
Äpfel und Birnen, frisch	Mill. US-\$	-	13,9	8,5	19,5	14,4
Ölkuchen usw. aus Leinsamen	Mill. US-\$	0,7	9,3	10,4	16,0	12,9
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	7,5	8,2	5,9	4,3	6,0
Kreuzzuchtwolle	Mill. US-\$	9,5	12,4	8,3	7,6	4,6
Leinöl, roh, nicht für Ernährung	Mill. US-\$	8,1	13,7	14,1	14,8	8,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erzeugnisse der organischen Chemie	Mill. US-\$	1,9	6,1	11,3	13,7	14,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	9,9	3,8	10,1	16,6	9,1
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	38,2	36,3	26,8	21,0	29,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	10,7	9,1	8,0	7,8	6,3
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	14,2	13,2	13,3	12,1	11,2

1) 1955 ohne Saarland.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966 <sup>1)</sup>
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr<sup>2)</sup></b>						
Streckenlänge	km	.	40 187	.	41 843	43 737
Fahrzeugbestände						
Lokomotiven	JE Anzahl	4 417	4 226	.	.	3 972 <sup>a)</sup>
Personenwagen	JE Anzahl	6 196	6 383	.	.	5 446
Güterwagen	JE Anzahl	84 516	88 675	.	.	86 366
		1956	1962	1963	1964	1965
Personenkilometer	Mill.	15 384	12 616	12 072	12 962	12 829
Nettotonnenkilometer	Mill.	14 873	11 655	10 631	13 065	14 027
		1959	1960	1961	1962	1963
<b>Straßenverkehr</b>						
Klassifizierte Straßen						
Gepflasterte Straßen <sup>3)</sup>	km	9 386	9 415	16 013	26 782	.
Schotterstraßen	km	8 394	8 530	20 117	26 717	.
Sonstige Straßen	km	39 572	39 429	26 023	85 699	.
		1955	1962	1963	1964	1965
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	1 000	336,2	624,3	696,8	725,0	803,0 <sup>b)</sup>
Lastkraftwagen und Omnibusse <sup>4)</sup>	1 000	263,8	483,3	516,9	530,0	580,0 <sup>b)</sup>
Pkw-Dichte	JA Pkw/1 000 Einw.	.	22	26	34	36
<b>Seeschifffahrt<sup>5)</sup></b>						
Bestand der Handelsflotte <sup>6)</sup>	JM 1 000 BRT	1 043	1 262	1 308	1 284	1 289
darunter Bestand an Tankern	JM 1 000 BRT	.	550	545	510	544
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
geladene Güter	1 000 t	6 876	11 719	10 282	13 251	15 216
gelöschte Güter	1 000 t	12 252	7 275	5 823	8 360	11 148
<b>Binnenschifffahrt<sup>7)</sup></b>						
Beförderte Güter	1 000 t	9 766 <sup>c)</sup>	16 170	15 482	16 962	18 439

1) 30. Juni. - 2) Das gesamte Streckennetz der argentinischen Bahnen erreichte am 30. 6. 1966 eine Länge von 43 737 km mit fünf verschiedenen Spurweiten. 59 % des Streckennetzes entfallen auf das Gebiet der "Pampa". 60 % der Schienen haben ein Alter von mehr als 40 Jahren. Auch das rollende Material ist völlig überaltert, und in den letzten Jahren wurden nicht einmal die nötigsten Reparaturen durchgeführt. 70 % des heutigen Lokomotivparks sind älter als 45 Jahre; Personen-, Pack- und Güterwagen sind überwiegend mehr als 30 Jahre alt und in schlechtem Zustand. Am 1. 12. 1966 trat in Argentinien deshalb der neue Reorganisationsplan der Staatsbahnen - auch als Notstandsplan bezeichnet - in Kraft. Er verfolgt die Verringerung des riesigen Defizits dieses Staatsunternehmens sowie die Erneuerung und Modernisierung des rollenden und festen Materials, damit sich die rückläufigen Leistungen entsprechend den wirtschaftlichen Notwendigkeiten wieder erhöhen. - 3) Mit Zement-, Ziegel-, Kies-, Asphalt- oder bituminösen Decken. - 4) Ohne Traktoren und Anhänger. - 5) Der Haupt- und Ausfuhrhafen ist Buenos Aires. In die Ausfuhr teilen sich mehrere Häfen: Rosario, Santa Fé, La Plata und Bahía Blanca. Die patagonischen Häfen Puerto Madryn, P. Desado, San Julián, Santa Cruz, Rio Gallegos und Rio Grande verdanken ihre Entwicklung der Schafzucht und dienen hauptsächlich der Wollausfuhr. - 6) Nur Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 7) Die Flota Argentina de Navegación Fluvial hat eine monopolähnliche Stellung. Sie besitzt etwa 400 Schiffe mit rd. 250 000 BRT, darunter 45 kombinierte Passagier- und Frachtschiffe, 40 Frachtschiffe, ferner Tanker und 280 Schlepper.

a) Ohne elektrische Triebwagen. - b) JA. - c) 1956.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965
<b>Luftverkehr<sup>1)</sup></b>						
Fluggäste Ein- und Aussteiger 2)	1 000	366	824	787	976	1 043
Fluggäste Ein- und Aussteiger 3)	1 000	193	471	446	530	602
Personenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	371	827	880	1 045	1 130
Nettotonnenkilometer einschl. Post 2)	1 000	5 584	11 184	12 108	13 116	13 788
<b>Nachrichtenverkehr<sup>4)</sup></b>						
Briefsendungen <sup>5)</sup>	Mill. St	1 263	1 321	1 034	859	789
Telefonanschlüsse <sup>6)</sup>	JA 1 000	1 128	1 360	1 400	1 425	1 472
Tonrundfunkgeräte in Gebrauch	1 000	2 838	4 900	5 800	6 200	6 500
Fernsehgeräte in Gebrauch	JE 1 000	70	850	1 200	1 500	1 650
		1958	1962	1963	1964	1965
<b>Fremdenverkehr<sup>7)</sup></b>						
Grenzankünfte von Ausländern	Anzahl	337 181	231 468	243 554	278 166	297 805
Reisende nach Nationalität						
Uruguayer	%	34,1	32,6	41,4	41,9	38,4
Chilenen	%	23,1	17,7	12,9	12,5	12,5
US-Amerikaner	%	5,1	9,3	9,5	8,9	9,9
Paraguayer	%	17,9	7,4	6,8	7,8	9,5
Brasilianer	%	7,2	6,5	6,0	6,1	7,3
Bolivianer	%	3,0	4,4	2,8	3,7	3,5
Peruaner	%	1,3	2,1	2,4	2,6	2,8
Deutsche	%	1,0	2,8	2,7	2,4	2,4
Spanier	%	1,6	3,6	2,9	2,2	2,1
Italiener	%	1,4	2,8	2,6	2,0	2,0
Briten	%	0,6	1,2	1,6	1,7	1,5
Franzosen	%	0,4	1,0	1,4	1,4	1,3
Übrige	%	3,3	8,6	7,0	6,8	6,8

1) Der innerargentinische Luftverkehr ist den nationalen Gesellschaften vorbehalten. Die unter staatlicher Regie stehenden und 1949 gegründeten Aerolíneas Argentinas sind das führende Unternehmen; daneben gibt es private Luftverkehrsgesellschaften. Der größte Flugplatz ist der bei Buenos Aires gelegene "Ezeiza", der hauptsächlich dem internationalen Verkehr dient. Der innerargentinische Verkehr wird von dem Flugplatz Aeropuerto Metropolitano, der am La Plata-Ufer liegt, abgewickelt. Von den anderen 170 Flugplätzen sind nur 20 ausgebaut. Bei allen übrigen handelt es sich um Plätze mit unbefestigten Rollbahnen, die nur von privaten Kleinflugzeugen und Lufttaxen angefliegen werden können. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. - 3) Linienverkehr ausländischer Fluggesellschaften in Argentinien. - 4) Außer Radio Nacional in Buenos Aires mit 9 Mittelwellen-Stationen gibt es noch 60 kommerzielle Sender. Die hauptsächlichsten sind: Radio el Mundo, Radio Libertad, Radio Belgrano, Radio Argentina, Radio Excelsior, Radio Mitre und Radio Splendid, alle in Buenos Aires. Die 7 Fernsehstationen, 4 in Buenos Aires, je eine in Mar del Plata, Mendoza und Córdoba, werden kommerziell betrieben. - 5) Inlandsverkehr sowie Verkehr von und nach dem Ausland. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 6) Nach der Revolution vom 28. Juni 1966 wurden Zehntausende durch Sabotageakte zerstörte Telefonanschlüsse wieder instandgesetzt. Das argentinische Fernmeldewesen (das größte Südamerikas) soll durch weiteren Ausbau, Modernisierung und Instandsetzungen den Erfordernissen des sich schnell entwickelnden Landes angepaßt werden. - 7) Der Lago Nahuel Huapi (Insel des Tigers) am Rand der Südkordillere umfaßt 785 000 ha und ist das Herzstück des großartigsten der argentinischen Nationalparks. Auf der im See gelegenen Insel Victoria ist ein Reservat für einheimische Tiere angelegt worden, von dem aus der Nationalpark mit selten gewordenen Tieren versorgt wird. Angeln, Reiten, Golfspielen und Wintersport sind erlaubt. Der zweitgrößte Nationalpark, das unberührte Gegenstück zu dem Nahuel-Huapi-Park ist der im Gebiet des Lago Viedma und des Lago Argentino liegende Park Los Glaciares. Er umfaßt 600 000 ha und erstreckt sich von 49° bis 51° südlicher Breite.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

# Geld und Kredit

Währung<sup>1)</sup>

Peso, Peso moneda nacional (\$, \$m/n)  
Argentinischer Peso (argent\$) = 100 Centavos (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 argent\$	0,1181	0,0304	0,0268	0,0216	0,0164
	JE US-\$ für 1 argent\$	0,0281	0,0076	0,0067	0,0054	0,0041
Verbrauchergeldparität des argentinischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 argent \$ = ... DM	DM	19,80	2,62	2,19	1,77	1,39
Gold und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	457	270	153	236	216
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE Mrd. argent\$	31,83	167,06	227,83	296,54	316,44 <sup>a)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner 2)	JE argent\$	1 663	7 645	10 269	13 167	13 946 <sup>a)</sup>
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE Mrd. argent\$	29,36	155,18	231,12	295,40	404,03 <sup>a)</sup>
Bankkredite an Private	JE Mrd. argent\$	55,21	287,93	375,41	468,28	598,10 <sup>a)</sup>
Spar- und Termineinlagen 4)	JE Mrd. argent\$	19,04	129,36	190,72	254,39	326,79 <sup>a)</sup>
		1962	1963	1964	1965	1966

# Öffentliche Finanzen

## Haushalt der Zentralregierung 5)

Einnahmen insgesamt	Mrd. argent\$	101,8	128,4	126,7	229,9	338,9
Einkommen-, Verkauf-, Verbrauch-, Stempel-, Kapitalertrag- und Übergewinnsteuer	Mrd. argent\$	46,5	47,2	76,6	151,7	229,3
Ein- und Ausfuhrsteuer	Mrd. argent\$	26,8	24,0	34,9	53,9	65,0
Zölle	Mrd. argent\$	4,5	2,8	6,3	9,4	4,6
Übrige Steuern und Abgaben	Mrd. argent\$	14,4	26,4	8,9	14,9	40,0
Vermischte Einnahmen einschl. vorübergehender Entleihungen, klassifiziert als Einnahmen	Mrd. argent\$	9,6	28,0			
Ausgaben insgesamt	Mrd. argent\$	150,6	189,6	272,1	339,1	460,6
Zentralregierung						
Ausgaben	Mrd. argent\$	75,6	97,6	140,4	183,6	270,7
Investitionen	Mrd. argent\$	3,7	5,2			
Abgaben an Staatsunternehmen						
Betriebsdefizite	Mrd. argent\$	25,2	22,8	56,6	80,0	97,4
Kapitalinvestitionen	Mrd. argent\$	15,5	18,9			

1) Am 8. November 1966 wurden die Kursgrenzen für den argentinischen Peso auf 245 Peso für einen US-\$ (Ankauf) und 255 Peso für einen US-\$ (Verkauf) festgesetzt. Hieraus ergibt sich ein Mittelwert von 250 Peso für einen US-\$. Nach der neuesten Abwertung vom 13. März 1967 lautet der Kurs für den US-\$ 350 Peso. Der Abwertungssatz für den argentinischen Peso beträgt demnach 28,6 %, während der Kurs für den US-\$ um 40 % heraufgesetzt wurde. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken (Spar- und Termineinlagen) und Hypothekenbanken (Spareinlagen). - 5) Geschätzte Kasseneinnahmen und Ausgaben des argentinischen Finanzministeriums. Bruttoeinnahmen und -ausgaben der Staatsunternehmen und anderer staatlicher Einrichtungen sind nicht enthalten, lediglich deren Betriebsdefizite, soweit sie in Betracht kommen und von der Staatskasse gedeckt werden. Haushaltsjahre, die am 31. 10. des jeweiligen Jahres enden, ab 1965 (31. 12.). 1965 und 1966 Voranschläge.

a) 30. 11.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit		1962	1963	1964	1965	1966
Schuldendienst	Mrd.	argent\$	10,4	15,3	25,5	28,2	35,7
Übrige Ausgaben	Mrd.	argent\$	20,2	29,8	49,6	47,3	56,8
Mehrausgaben <sup>1)</sup>	Mrd.	argent\$	48,8	61,2	145,4	109,2	121,7
			1955	1963	1964	1965	1966 <sup>2)</sup>
Staatsschuld <sup>3)</sup>							
Innere insgesamt	JE	Mrd. argent\$	49,4	184,9	291,6	313,9	328,1
Langfristige <sup>4)</sup>	JE	Mrd. argent\$	47,0	138,7	137,1	140,6	141,7
Mittelfristige <sup>5)</sup>	JE	Mrd. argent\$	1,5	6,3	6,0	5,3	3,4
Kurzfristige <sup>6)</sup>	JE	Mrd. argent\$	0,9	39,9	148,5	167,9	183,0
Auswärtige insgesamt	JE	Mill. US-\$	-	140,8	158,7	258,8	308,5
Langfristige <sup>4)</sup>	JE	Mill. US-\$	-	139,1	157,5	164,8	164,6
Mittelfristige <sup>5)</sup>	JE	Mill. US-\$	-	-	-	87,8	137,4
Kurzfristige <sup>6)</sup>	JE	Mill. US-\$	-	1,7	1,2	6,2	6,5
			1955	1961	1963	1964	1965
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise 7)	D	1962 = 100	16	77	129	162	201
			1958	1963	1964	1965	1966
Großhandelspreise wichtiger Waren in Buenos Aires							
Weizen, Nr. 2 halbhart 8)	D	argent\$/100 kg	112,5	644,2	841,7	762,9	825,4
Sonnenblumensaat <sup>9)</sup>	D	argent\$/100 kg	172,1	717,5	1 060,0	1 325,0	1 400,0
Rohwolle, inländisch feine 10)	D	argent\$/10 kg	260	1 637	1 740	1 738	1 200 <sup>a)</sup>
Baumwolle, Type C 22	D	argent\$/kg	19,60	67,00	86,62	103,33	1 105,00 <sup>b)</sup>
Schlachtrinder, Lebendgewicht 11)	D	argent\$/100 kg	394	2 507	1 406 <sup>c)</sup>	1 515	5 551
Schlachtkälber <sup>12)</sup>	D	argent\$/100 kg	411	2 637	1 421 <sup>c)</sup>	1 628	6 348
Schlachtschweine <sup>13)</sup>	D	argent\$/100 kg	842	4 417	5 079	6 211	6 034
Kuhhäute (Frigoríficos), gesalzen	D	argent\$/10 kg	93,49	393,25	388,00	491,58	1 900,00 <sup>b)</sup>

1) Die Zuschüsse des Staates an die Staatsunternehmen stellen eine der wesentlichen Ursachen des Defizits dar. Etwa 22 % aller Staatseinnahmen mußten allein für die Deckung des Defizits der Staatseisenbahnen aufgewendet werden. Insgesamt dürften etwa 31 % aller Einnahmen an die Staatsunternehmen abgezweigt worden sein, sei es für die Deckung ihrer Defizite oder auch, jedoch zu einem geringen Teil, als Zuschüsse für ihre Investitionen. Der Haushaltsvoranschlag für 1966 wurde von der Regierung zwar termingerecht am 31. 10. 1965 dem Parlament vorgelegt, jedoch bis zur Auflösung des Parlaments nicht von beiden Häusern angenommen. Die neue Regierung sieht in dem riesigen Haushaltsdefizit die Hauptursachen der Inflation. Sie will daher energische Schritte zu seiner Beseitigung ergreifen, indem sie insbesondere die Eisenbahnen durch kostengerechte Verkehrstarife saniert. - 2) Gegen Jahresmitte. - 3) Nach neueren Angaben beläuft sich die Gesamtsumme der argentinischen Auslandsverschuldung Ende 1966 auf 3,2 Mrd. arg\$. Darin sind öffentliche Schulden mit 2,1 Mrd. arg\$ und private mit fast 1,1 Mrd. arg\$ enthalten. Die Summe der letzteren, die auf Erhebungen der Zentralbank basiert, war bislang nicht bekannt; ihre Höhe hat in Finanzkreisen einiges Aufsehen erregt. In der Summe von 1,1 Mrd. arg\$ sind allerdings auch reine Finanzierungskredite sowie die laufenden Importschulden enthalten. Daraus ergeben sich Fälligkeiten von 440 Mill. arg\$ für das laufende Jahr, was auf den ersten Blick als außerordentlich hoch erscheint, zumal auch die öffentlichen Verpflichtungen 1967 rd. 510 Mill. arg\$ erreichen. - 4) Papiere mit mehr als 5 Jahren Laufzeit sind enthalten. - 5) Papiere von mehr als 1 bis zu 5 Jahren Laufzeit. - 6) Papiere bis zu 1 Jahr Laufzeit. - 7) Der Index mißt die zeitliche Veränderung der Preise für einen Korb von 300 ausgewählten Waren. - 8) Erzeugerpreis waggonfrei Buenos Aires. - 9) Amtlicher Erzeugerpreis. - 10) Höchstpreis. - 11) Frigoríficos special 460 - 490 kg, Exportpreise in Liniers. - 12) 150 - 200 kg; Marktpreis in Liniers. - 13) Leichte vollfleischige, Exportpreis in Liniers.

a) Oktober. - b) September. - c) Durchschnitt aus weniger als 12 Monatspreisen berechnet.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1955	1963	1964	1965	1966
Preisindex für die Lebenshaltung in Buenos Aires 1)2)								
Insgesamt	D	1962 = 100		14	124	151	195	258
Ernährung	D	1962 = 100		12	123	156	199	250
Wohnung	D	1962 = 100		40	109	112	141	300
Heizung und Reinigung 3)	D	1962 = 100		11	116	129	166	213
				1955	1964	1965	1966	1967 <sup>4)</sup>
Einzelhandelspreise wichtiger Waren in Buenos Aires								
Weißbrot	D	argent\$/kg		1,70	23,97	28,13	33,62	41,83
Weizenmehl	D	argent\$/kg		0,93	19,08	20,29	22,99	29,09
Bandnudeln	D	argent\$/kg		3,95	50,20	67,34	88,12	109,74
Kartoffeln	D	argent\$/kg		1,00	15,48	8,64	24,65	28,90
Rindfleisch, Beefsteak	D	argent\$/kg		6,80	143,02	197,09	218,87	225,93
Schweinekotelett	D	argent\$/kg		9,00	151,07	187,38	189,75	183,19
Hammelkeule	D	argent\$/kg		6,00	103,00	133,49	143,44	142,53
Fisch, Meerrabe	D	argent\$/kg		2,48	40,36	48,40	67,20	68,41
Milch	D	argent\$/l		0,92	13,25	15,91	19,88	22,28
Butter	D	argent\$/kg		12,81	157,13	207,09	251,75	264,18
Eier	D	argent\$/12 St		4,89	65,85	69,52	75,89	94,63
Zucker	D	argent\$/kg		3,29	39,83	42,66	50,83	56,10
Kaffee	D	argent\$/kg		24,26	227,70	292,16	335,08	.
Tee, schwarz, lose	D	argent\$/kg		147,76	237,39	288,39	366,95	.
Mate-Tee	D	argent\$/kg		6,23	43,64	52,67	63,31	.
Kohle	D	argent\$/10 kg		5,67	84,20	125,00	146,70	158,50
Leuchtbl	D	argent\$/l		0,90	7,87	10,64	13,73	16,42
				1953	1961	1963	1964	1965
Löhne <sup>5)</sup>								
Meßzahlen der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter in der verarbeitenden Industrie	D	1962 = 100		11	85	128	183	.
				1955	1961	1962	1963	1964
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter nach Wirtschaftszweigen 6)								
Verarbeitende Industrie	D	argent\$		1 301	7 580	8 893	11 346	16 313

1) Der Index mißt die zeitliche Veränderung der Preise für ein feststehendes Verbrauchsschema von Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung für eine vierköpfige Arbeiterfamilie, darunter 2 Kinder zwischen 6 bis 14 Jahren. - 2) Originalbasis 1960 = 100; ab 1960 sind die Zahlenangaben infolge Veränderung des Warenkorbes und des Wägungsschemas nur bedingt vergleichbar. - 3) ab 1960 einschl. Geschirr und Eis. - 4) Januar. - 5) Unter den zahlreichen Maßnahmen, die zur Realisierung des großen Stabilisierungsplans ergriffen worden sind, dürfte dem neuen Gesetz über die Neuordnung der Löhne in der Privatwirtschaft vom Jahre 1967 besondere Bedeutung zukommen. Danach wird angeordnet, daß für alle am 31. März abgelaufenen Tarifverträge massive Erhöhungen (bis zu 24 %) zugelassen werden. Die ersten Erhöhungen traten am 1. April 1967 in Kraft. Die Löhne sollen dann bis Ende 1968 "eingefroren" werden. - 6) Einschl. Familienzulagen, Geburtsbeihilfen, Leistungsprämien, Entgelte für Überstunden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1961	1962	1963	1964
Nahrungsmittel- industrie 1)	D argent\$	1 280	6 617	7 949	10 502	14 058
Tabakindustrie	D argent\$	936	5 985	7 509	9 484	12 995
Textilindustrie 2)	D argent\$	1 213	6 504	7 303	8 941	13 362
Chemische Industrie	D argent\$	1 187	7 328	8 971	11 532	15 651
Maschinenbau 3)	D argent\$	1 403	7 859	9 254	12 461	18 659
Elektrotechnische Industrie	D argent\$	1 848	11 688	13 127	17 494	24 590
		1955	1964	1965	1966	1967 <sup>4)</sup>
Durchschnittliche tarif- liche Mindeststunden- löhne nach Berufen 5)						
Weber						
Facharbeiter D	argent\$	5,45	51,31	69,88	98,52	1 106,73
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,65	46,41	63,20	89,09	1 96,51
Schneider						
Facharbeiter D	argent\$	7,53	72,56	96,92	136,97	1 182,25
Hilfsarbeiter D	argent\$	5,35	54,54	73,50	104,25	1 138,75
Grobschmied						
Facharbeiter D	argent\$	6,37	74,57	103,71	135,99	1 141,38
Hilfsarbeiter D	argent\$	5,12	54,95	76,44	100,28	1 104,25
Zimmermann						
Facharbeiter D	argent\$	5,45	56,48	80,03	107,91	1 117,64
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,75	50,09	70,97	95,70	1 104,33
Maurer						
Facharbeiter D	argent\$	6,37	74,57	103,71	135,99	1 141,38
Hilfsarbeiter D	argent\$	5,12	54,95	76,44	100,28	1 104,25
Drucker						
Facharbeiter D	argent\$	7,00	66,57	89,87	114,24	1 160,14
Hilfsarbeiter D	argent\$	5,10	50,53	68,22	86,72	1 121,56
Bäcker						
Facharbeiter D	argent\$	5,37	54,00	63,21	86,89	1 105,82
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,45	46,67	58,16	76,50	1 92,95
		1953	1963	1964	1965	1966 <sup>6)</sup>
Durchschnittliche tarif- liche Mindeststunden- lohnsätze der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen						
Verarbeitende Industrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,97	46,34	59,32	78,65	96,78
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,93	40,37	52,24	69,30	85,33
Nahrungsmittel- industrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,00	44,17	52,06	69,22	85,48
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,77	39,22	49,62	65,56	80,93
Fleischverarbei- tung						
Facharbeiter D	argent\$	4,94	42,41	56,45	69,16	81,86
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,13	34,70	47,33	58,49	67,20
Milchverwertung						
Facharbeiter D	argent\$	4,35	44,20	56,80	73,99	91,80
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,13	43,51	55,70	72,89	90,70

1) Einschl. Getränkeindustrie. - 2) Webereien. - 3) Einschl. Fahrzeugbau. - 4) Januar. - 5) Männliche Arbeiter in Buenos Aires. - 6) April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953	1963	1964	1965	1966 <sup>1)</sup>
Weinindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,55	41,90	51,96	66,48	92,40
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,10	40,50	50,50	64,64	90,44
Zigarrenindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,97	45,75	58,26	74,57	96,79
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,21	41,25	52,46	65,78	85,36
Textilindustrie						
Wollindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,78	39,76	52,20	71,09	83,52
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,50	38,42	50,45	68,71	80,72
Baumwollindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	5,17	41,52	54,55	74,27	87,24
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,10	36,50	47,92	65,27	76,67
Bekleidungs- und Schuhindustrie						
Schuhindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	5,31	44,01	54,72	67,58	77,00
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,74	32,70	43,23	58,49	67,20
Bekleidungsindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	5,47	44,77	59,65	80,53	107,16
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,66	34,77	46,49	62,94	85,63
Holzindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,54	45,57	58,76	80,80	89,30
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,80	40,26	51,91	71,39	78,90
Papierindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,99	48,66	62,85	85,89	105,23
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,31	43,75	57,07	77,47	95,00
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe						
Facharbeiter D	argent\$	5,35	49,66	61,52	83,14	110,58
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,28	38,80	48,48	65,32	89,38
Lederindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,93	45,67	58,63	76,99	102,50
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,67	43,24	55,33	72,17	96,00
Gummiverarbeitung						
Facharbeiter D	argent\$	4,50	45,67	56,47	74,67	93,75
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,89	40,97	51,13	67,23	84,40
Chemische Industrie						
Facharbeiter D	argent\$	5,41	52,99	71,37	103,37	131,23
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,31	48,82	64,88	90,88	115,28
Verarbeitung von Steinen und Erden						
Glasindustrie						
Facharbeiter D	argent\$	5,17	48,37	61,37	79,44	88,19
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,92	44,08	56,00	72,56	80,50
Keramische Industrie						
Facharbeiter D	argent\$	4,59	44,46	57,11	74,32	94,80
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,36	40,85	51,97	67,57	86,18
Eisen- und Metall-erzeugung						
Facharbeiter D	argent\$	5,33	52,87	71,67	95,20	109,38
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,84	42,46	58,67	77,87	89,44
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeugbau						
Facharbeiter D	argent\$	6,08	56,40	76,48	102,50	124,50
Hilfsarbeiter D	argent\$	3,78	43,54	58,83	78,75	96,00
Baugewerbe						
Facharbeiter D	argent\$	5,57	58,21	75,08	103,71	141,40
Hilfsarbeiter D	argent\$	4,43	42,78	55,33	76,44	104,23

1) April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957 <sup>1)</sup>	1960 <sup>1)</sup>	1961	1962	1963
Durchschnittliche tarifliche Monatsgehälter 2) erwachsener männlicher und weiblicher Angestellter in Buenos Aires						
Verkäufer im Lebensmittel-Einzelhandel						
männlich D	argent\$	1 572,50	3 875,61	4 875,00	.	.
weiblich D	argent\$	1 446,07	3 875,61	4 875,00	.	.
Lagerist im Lebensmittel-Großhandel						
männlich D	argent\$	1 131,17	3 373,13	4 875,00	.	6 340,00
Schreibkraft im Lebensmittel-Großhandel						
weiblich D	argent\$	1 446,07	3 875,61	4 875,00	.	6 340,00
Kassierer in Bank						
männlich D	argent\$	1 625,00	4 604,15	.	.	.
Krankenschwester	D	1 516,67	5 812,07	6 655,00	.	.
Chemielaborant						
männlich D	argent\$	1 516,67	5 687,48	.	.	.
weiblich D	argent\$	1 408,33	5 362,48	.	.	.
		1961	1962	1963	1964	1965
Sozialprodukt <sup>3)</sup>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. argent\$	1 148	1 412	1 734	2 363	3 257
je Einwohner	argent\$	54 640	66 140	79 950	107 320	145 710
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 19,5	+ 23,0	+ 22,8	+ 36,3	+ 37,8
je Einwohner	%	+ 17,5	+ 21,0	+ 20,9	+ 34,2	+ 35,8
in Preisen von 1960						
insgesamt	Mrd. argent\$	1 028	1 009	974	1 052	1 133
je Einwohner	argent\$	48 930	47 260	44 910	47 780	50 690
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 7,0	- 1,8	- 3,5	+ 8,0	+ 7,7
je Einwohner	%	+ 5,2	- 3,4	- 5,0	+ 6,4	+ 6,1
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mrd. argent\$	.	.	1 725	2 349	3 243
davon:						
Privater Verbrauch	%	.	.	70,8	71,6	69,6
Staatsverbrauch	%	.	.	10,2	10,3	10,2
Anlageinvestitionen	%	.	.	18,3	16,6	18,0
Vorratsveränderung	%	.	.	- 1,2	+ 1,2	+ 1,2
Außenbeitrag	%	.	.	+ 1,8	+ 0,2	+ 1,0

1) Einschl. Weihnachtsgratifikation in Höhe von 1/12 des Jahresgrundlohnes. - 2) Oktober. - 3) Nähere Erläuterungen zu den hier verwendeten Begriffen werden im Statistischen Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland gegeben.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	12,0	9,2	8,6
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	9,6	8,4	7,2
Saldo des Erwerbs- und Vermögenseinkommens zwischen In- und Ausländern	%	.	.	- 0,6	- 0,6	- 0,4
		1961	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>
Zahlungsbilanz (Salden) <sup>2)</sup>						
Leistungsbilanz (Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))	Mill. US-\$	- 573,0	- 269,7	+ 232,0	+ 34,2	+ 195
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 496,3	- 140,5	+ 384,8	+ 330,6	+ 293
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 76,7	- 129,2	- 152,8	- 296,4	- 98
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 16,2	- 32,2	- 16,9	- 49,1	- 43
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 60,5	- 97,0	- 135,9	- 247,3	- 55
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 11,5	- 3,1	+ 1,8	+ 0,2	- 13
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 584,5	- 272,8	+ 233,8	+ 34,4	+ 182
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 513,9	- 536,1	+ 162,0	+ 19,8	+ 183
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 329,9	- 297,2	- 154,3	+ 24,6	± 0
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 46,5	+ 36,8	+ 149,1	- 59,3	+ 177
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 137,5	- 275,7	+ 167,2	+ 54,5	+ 6
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 70,6	+ 263,3	+ 71,8	+ 14,6	- 1

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Nähere Erläuterungen zu den hier verwendeten Begriffen werden im Statistischen Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland gegeben.

## Entwicklungsplanung

Der erste Fünfjahresplan für Argentinien von 1947 bis 1951 diente in erster Linie der Industrialisierung des Landes. Es gelang, den Anteil der Industrie und Bauwirtschaft am Volkseinkommen um 9 % auf 31 % zu erhöhen. Ein zweiter Fünfjahresplan von 1953 bis 1957, der wegen stark passiver Zahlungsbilanz erst 1954 anließ, wurde bereits 1955 durch den Sturz der Regierung Perón abgesetzt. In Anlehnung an einen vom Wirtschaftsberater der Regierung entworfenen Wirtschaftsplan ("Prebisch-Plan") folgte von 1956 bis 1960 ein Investitionsplan der Regierung mit vorgesehenen Gesamtausgaben von 35 Mrd. Pesos. Die Ziele dieses Planes konnten jedoch durch die sich ständig verschlechternde wirtschaftliche und finanzielle Lage des Landes nicht annähernd erreicht werden. Im Frühjahr 1957 wurde ein weiterer erfolgloser Versuch unternommen, einen Plan in die Wege zu leiten und 1958 folgte ein vom Internationalen Währungsfonds unterstützter "Plan zur Stabilisierung und wirtschaftlichen Expansion", der eine Abkehr von der staatlichen Wirtschaftslenkung zur freien Marktwirtschaft mit sich bringen sollte (Austerity-Programm). Zwar wurde u. a. durch Koordinierung einschlägiger Maßnahmen versucht, die Währung zu stabilisieren, um die Basis für eine energische Bekämpfung der Inflation zu schaffen, jedoch gelang es trotz aller Bemühungen nicht, eine erneute schwere Wirtschaftskrise abzuwenden. Daraufhin wurde 1962 ein Notstandsprogramm verkündet mit dem Ziel der Überwindung der Krise und der Fertigstellung der bereits laufenden Entwicklungsvorhaben.

Ein "Nationaler Entwicklungsplan" von 1965 bis 1969 mit Gesamtaufwendungen von 1 339,2 Mrd. argent\$ wurde vom Nationalen Entwicklungsrat - Consejo Nacional de Desarrollo (CONADE) - aufgestellt. Hauptziele des Planes sind die Aufrechterhaltung einer konstanten Wachstumsrate des Sozialprodukts, die Beibehaltung der Vollbeschäftigung, eine gerechtere Verteilung des Volkseinkommens, Erhöhung des Konsums, Verbesserungen auf dem Gebiet der Erziehung, der Volksgesundheit und des Wohnungsbaus sowie fortschreitende Ausschaltung der inflationären Tendenzen.

### Aufteilung der Investitionen:

	Mill. argent\$ (Wert von 1960)	%
Landwirtschaft, Fischerei	223 858	16,7
Bergbau und Industrie	240 338	17,9
Wirtschaftliche Infrastruktur	390 430	29,2
Soziale Infrastruktur	343 786	25,7
für vorerst noch nicht erläuterte Zwecke	140 783	10,5
	<u>1 339 195</u>	<u>100</u>

### Finanzierung:

Auslandskapital: 9 %  
Inlandskapital: 91 %

### Wesentliche Einzelprojekte dieses Planes:

Bewässerungsprojekt Erd-Staudamm "Cabra Coral" für die Provinzen Salta und Santiago del Estero;  
Bau eines Großkraftwerkes "El Chocón" mit dem "Cerro Colorado-Damm" und 8 Generatoren von je 100 000 kW und weiterer Wasserkraftprojekte am Rio Bermejo und bei Salto Grande am Rio Uruguay;  
Ausbau der 1 690 km langen Erdgasleitung von Santa Cruz nach Buenos Aires;  
Erweiterung, Modernisierung und Verbesserung des gesamten Eisenbahnnetzes;  
Schaffung einer Achse Buenos Aires-Santa Fé mit den Häfen La Plata, San Nicolas, Villa Constitución, Rosario und Santa Fé (gilt als Schwerpunkt der Verkehrsentwicklung);  
Ausbau der Straßen von Buenos Aires nach La Plata und Santa Fé zu vierspurigen Autobahnen, Großvorhaben im Rahmen des Straßenbaus ist der Tunnel zwischen Santa Fé und Paraná;  
Verbesserung und Erweiterung des Nachrichtenwesens.

Der Entwicklungsplan der Regierung Illia ist nach der Übernahme der Staatsgewalt durch die Militärjunta aufgegeben worden. Die wichtigsten Ziele der neuen Wirtschaftspolitik sind ein freies Wirtschaftssystem, Bekämpfung der Inflation, Stabilisierung der Währung und eine allmähliche Liberalisierung des Devisenmarktes. Ferner soll die private Spartätigkeit gefördert werden; mit den Spargeldern hofft man in erster Linie Vorhaben des Wohnungsbaus und der Industrie finanzieren zu können. Außerdem wird eine Privatisierung gewisser staatlicher Betriebe und die Sanierung der Eisenbahnen (Eisenbahnnotplan) angestrebt.

Der Staatspräsident hat die großen Ziele der Entwicklungsplanung bekanntgegeben, die sich zum großen Teil mit den vorher behandelten Entwicklungsprojekten decken:

Erhöhung der Industrie-Erzeugung;  
Erweiterung der Hüttenindustrie;  
Inangriffnahme der Ausbeutung der Eisenerzgruben der Sierra Grande;  
Ausbau des Straßennetzes;  
Förderung der Schaffung neuer Grundindustrien;  
Ankurbelung des Wohnungsbaus.

Die zur Durchführung dieser Projekte erforderlichen Kapitalien sind im Inland nicht in ausreichendem Umfang zu beschaffen. Deshalb ist der Wirtschaftsminister Dr. Krieger Vasena ständig um Auslandskredite bemüht. Die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) hat in den letzten Monaten bereits nennenswerte Kredite zur Verfügung gestellt. Die - aus der Zusammenlegung der Nationalen Entwicklungsbehörde (CONADE) und der Entwicklungsbehörde der Provinzen (Consejo Federal de Inversiones) - im Oktober 1966 entstandene Institution erhielt den Auftrag, bis spätestens November 1967 einen großen Entwicklungs- und Sicherheitsplan auszuarbeiten, der am 1. 1. 1968 in Kraft treten soll.

# Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

## 1. Multilateral

Aussahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzcorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer internationaler Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen, ohne Aussahlungen von UNO-Institutionen

	Mill. US-\$
1960	- 22,17 <sup>a)</sup>
1961	- 19,61 <sup>a)</sup>
1962	- 6,06 <sup>a)</sup>
1963	55,93
1964	44,21
1960 bis 1964	53,20

Aussahlungen von UNO-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoaussahlungen in den amtlichen UNO-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960	0,84
1961	0,84
1962	1,47
1963	1,14
1964	1,60
1960 bis 1964	5,89

## 2. Bilateral

### 1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

darunter:

	Mill. US-\$
USA	171,00
Frankreich	14,20
Kanada	12,77
BRD	11,86
Sonstige	- 21,34 <sup>a)</sup>

### 2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierte Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1965	901,7

### 3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe:

Institut für Meßkunde in Buenos Aires,  
Ausrüstung für argentinische Krankenhäuser in Avellaneda,  
Verschiedene Sachverständige, Berater und Gutachter für Schweinezücht, Industrie und für die Technische Schule in Olavarria,  
Lehrerinnenbildungsanstalt Rafael Calzado,  
Katholische Universität in Córdoba,  
Institut zur Ausbildung von Führungskräften für Genossenschaften in Buenos Aires,  
Erweiterung und Modernisierung der Handwerkerschule San José in Rosario,  
Errichtung einer technischen Fakultät an der Universität in Córdoba,  
Errichtung eines Gebäudes für eine pädagogische Hochschule in Concordia,  
Errichtung eines Schülerinternats mit Hauswirtschaftsschule in Eldorado,  
Ausstattung eines Krankenhauses mit medizinischen Geräten in Buenos Aires.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

**B i l a t e r a l e   A b k o m m e n**  
**mit der Bundesrepublik Deutschland**

Bilaterales Abkommen über multilateralen Waren- und Zahlungsverkehr mit den Ländern des "Pariser Clubs" vom 25. 11. 1957

- in Kraft seit 2. 12. 1957
- Laufzeit nicht begrenzt
- Kündigungsfrist 3 Monate.

Doppelbesteuerungsabkommen vom 13. 7. 1966

- Ratifikationsverfahren in der Bundesrepublik abgeschlossen
- Inkrafttreten 1 Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden
- Laufzeit nicht begrenzt.

Zusatzprotokoll zum Handels- und Zahlungsabkommen vom 31.7.1950

**Q u e l l e n h i n w e i s e \*)**

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Direccion Nacional de Estadistica y Censos, Buenos Aires	Boletin de Estadistica IV-1966
	Costo de vida, precios minoristas
	salarios industriales I-1967
	edificacion IX-1966
Centro Nacional de Dokumentacion e Informacion Educativa, Buenos Aires	El Analfabetismo en Republica Argentina 1966
Departamento de Estadistica Educativa, Buenos Aires	Estadistica Educativa 1966

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.